

1648

A

"ORDONNANCE" FUER DIE MONATE JUNI BIS UND MIT OKTOBER FUER 3 IN
DEN FRANZ. DIENSTEN STEHENDE KOMPAGNIEN

"Les trois compagnies de [la garnison de] Piombino [:]

*Pour celle de [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding de 190 hommes pour le mois
de Juin et Juillet a raison de 4081 L 15 s*

*Pour les mois d'aoust Septembre et octobre Sur le pied
de 150 hommes les officiers et Capitaines compris*

*Pour celle de [Heinrich I.] Zurlouben de 190 hommes y compris 2
26 (20)¹ hommes suivant le certifficat envoie de Lion a naples²*

Extraict du mois d'aoust a 162

Capitaine et deux Soldats 3

Envoié a naple 26

191

*Pour celle de [Jean-Louis] D'affry 190 hommes pour le temps de
Juin et Juillet, Et pour les mois d'aoust Septembre et octobre
sur le pied de 80 (82)¹ hommes*

Extraict de 174 hommes

a Nasples 10 hommes

184 hommes"

Es folgt ein Nachtrag von anderer Hand, ev. von Heinrich I. Zur-
lauben, der jedoch unklar und z.T. zerstört ist.

1) Korrektur von gleicher Hand wie der Nachtrag

2) s. AH 37/7

Kopie, in franz. Sprache

AH 38, 252 und 254 - Blatt 252^V und 254^F leer

1647 September 15., Rätz

A

SCHREIBEN VON [OBERST] JAKOB LUSSER AN RITTER, HPTM. UND ALTAM-
MANN BEAT II. ZURLAUBEN¹, ZUG

Sein Schreiben habe er über seinen Sohn, [den in den Diensten
von Florenz stehenden Beat Jakob I. Zurlauben], erhalten.

*"Und wie der herr iezund auch aus seines ... Sohns schreiben verstehen wirt,
wie sich der herr gegen [den] Grossherzogen von Florenz [Ferdinand II. Medi-
ci] verhallten solle, auf was weiss und manier der her sich gegen Jme auch*

solle bekant machen, wie ich auch mein best bis dato gethan hab und noch weiters thuen will, so hat des herrn sein geliebter Sohn alle Monat Ja wann ers begert von Grossherzog licenz, und was ich dem herrn oder seinem geliebten Sohn bei Grossherzog dienen khan will ich nit underlassen."

1) Lusser nennt ihn fälschlicherweise Beat Jakob

Original, mit Siegel
AH 38, 253 und 255 - Blatt 253^V und 255^F leer

161

1648 Februar 2., Zug

A

SCHREIBEN VON [BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JEAN DE LA BARDE]

Zurlauben verdankt des Ambassadors Schreiben, worin ihm dieser seine glückliche Ankunft in Solothurn mitgeteilt und ihn gleichzeitig auch seines steten Wohlwollens versichert hatte. Zurlauben beteuert nun seinerseits in seinem Antwortschreiben, dass er sich auch in Zukunft nach Kräften für die Angelegenheiten des Königs [Ludwig XIV.] einsetzen und dergestalt nicht bloss sich selber treu bleiben, sondern auch dem diesbezüglichen Beispiel seiner Vorfahren nacheifern wolle.

Kopie, ev. aber auch nicht abgeschicktes Original, in franz. Sprache
AH 38, 256 - Blatt 256^V leer

162

1642 Juli 2., Solothurn

A

SCHREIBEN DES A.O. [SÄV.] AMBASSADOREN VALERIO DI SALUZZO, [CONTE]
DELLA MANTA, AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN

Die "*Madama Reale [die Regentin Christine de France]*" wünsche nichts dringender, als mit ihren Verbündeten, den VI kath. Orten, auch weiterhin eng verbunden zu bleiben. "*Mà perche la minor età del Duca [Karl Emanuel II.] non gli permette per hora di celebrare la confermatione della lega personalmente, come merita un'attione di tanta consideratione;*